



Katholische
Pfarrei
Arth



Picture by KI

Firmweg 2026/27
Mein Weg.
Meine Wahl.
Mit Geist Gottes!

Info – Heft

Inhaltsverzeichnis

Firmung	5 – 10
Agenda	11 – 12
Pfarreieinsatz	12
Spielregeln	13
Checkliste, Firmspender und Firmteam	14



Taubenbildnis im Petersdom, Rom by Sarah Heeb

Firmung

Um was geht es eigentlich?

In erster Linie geht es um **DICH**. Der Firmweg bietet dir die Gelegenheit, dich mit dem Leben und deinem Glauben an Gott auseinander zu setzen und auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.

Wieso soll ich mich firmen lassen?

Du wurdest als Kleinkind getauft und schrittweise in die christliche Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Dann hast du das Sakrament der Eucharistie (Erstkommunion) empfangen. Taufe und Erstkommunion sind die Einführungssakramente und die Firmung ist die Vollendung der Taufe.

Was ist ein Sakrament?

Ein Sakrament ist ein wirksames Zeichen einer unsichtbaren Gnadenwirkung. Es ist ein Ritus, der als sichtbare Handlung eine unsichtbare Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt und an ihr teilhaben lässt. Das Sakrament ist kein blosses Symbol; Es ist ein Zeichen, das bewirkt, was es bedeutet. Jesus Christus ist das «Ursakrament». In ihm haben alle Sakramente ihren Ursprung. Der Gläubige, der die Sakramente mit der erforderlichen inneren Haltung empfängt, bekommt Anteil an der verheissenen Gnade Gottes. Bei wichtigen Lebensabschnitten wie:

-  Geburt (Taufe)
-  Beginn der Glaubenserkenntnis (1. Kommunion/Eucharistie)
-  Erwachsenwerden (Firmung)
-  Partnerschaft (Eheschliessung)
-  Leben in besonderer Nachfolge Jesu (Priesterweihe)

Als auch in schwierigen Lebenssituationen wie:

-  Schuld (Beichte)
-  Krankheit (Krankensalbung)



Sakrament der Firmung

Das Wort Firmung kommt aus dem Lateinischen «firmare» und steht für «begründen» bzw. «stärken». Die Firmung soll die Christen bestärken und befähigen, ihren Glauben als Zeugen Christi in Wort und Tat zu verbreiten sowie gegebenenfalls auch zu verteidigen. Was mit der Taufe beginnt, findet mit der Zusage der Kraft des Heiligen Geistes in der Firmung seinen Abschluss. Die Firmung ist die Bestätigung des Glaubensbekenntnisses, dass die Eltern und Paten des Firmlings bei der Taufe geleistet haben. Auch aus diesem Grund ist die Firmung die Vollendung der Taufe.

In der frühen Zeit des Christentums wurden nur Erwachsene in die Kirche aufgenommen. Damals galt jeder Mensch, der das 13. Altersjahr erreicht hatte, als erwachsen und konnte um die Aufnahme in die Christliche Gemeinschaft bitten. Nach einem einjährigen Glaubenskurs wurden die Taufbewerber/innen in der Osternachtfeier getauft. Gleich anschliessend wurden den Neugetauften, als Zeichen der Stärkung mit dem Geist Gottes für ein Leben in der Nachfolge Jesu Christi, die Hände aufgelegt. Damals gehörten also Taufe und Firmung untrennbar zur Aufnahme in die Kirche.



Die Symbole der Firmung

Die besondere Nähe Gottes, die der/die Gläubige im Sakrament erfährt, wird durch zeichenhafte Handlungen sichtbar gemacht. Bei der Firmung sind es die Handauflegung, die Salbung mit Chrisam und Besiegelung mit dem Kreuzzeichen.

Handauflegung: Das Handauflegen war in der Religionsgeschichte ein Zeichen der Übertragung von Ämtern und Aufgaben. Diese hat im menschlichen Leben viel mit «Halt geben», «von jemandem etwas halten» und Ähnlichem zu tun.

Salbung mit Chrisam Öl: Besondere Ämter - wie etwa das Königtum - wurden früher mit einer Salbung übertragen. Was schon in der Taufe betont wird, kommt hier zur Vollendung: Als Getaufte/r und Gefirmte/r ist man Christus ganz zugehörig und beauftragt, ihn in der Welt spürbar zu machen sowie in seiner Kraft zu leben und wirken. Der Name Chrisam kommt von Christus und Christus bedeutet "der Gesalbte".



Besiegelung: Auch heute drücken Stempel, Siegel oder Unterschrift die Aneignung eines Inhaltes aus. Man identifiziert sich damit. Ähnliches wird von Gott her in der Besiegelung spürbar. Die Firmung ist eine Besiegelung, sie bewirkt die vollkommene Zugehörigkeit zur Kirche mit allen Rechten und allen Pflichten.



Heiliger Geist

Sei besiegelt, durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. Mit diesen Worten salbt der Bischof die Firmanden mit Chrisam. Der Heilige Geist ist die dritte Person der Hl. Dreifaltigkeit. Er bildet gemeinsam mit dem Vater und dem Sohn den dreifaltigen Gott und ist selbst Gott.

Es ist schwer, vom Heiligen Geist zu sprechen, weil es schwer ist mit den biblischen Bildern für Gottes Geist – Hauch, Atmen, Feuer, Sturm, Taube – eine Beziehung herzustellen. Auch weil die Heilige Schrift mehr das Wirken des Heiligen Geistes beschreibt als seine Person. Gottes Geist steht am Anfang der Schöpfung (Gen 1,2). Er macht es möglich, dass Gottes Sohn Mensch wird und aus Maria (Lk 1,35). Der Heilige Geist begründet an Pfingsten die Kirche (Apg 2,1-5.41-42).

Paulus schreibt im Korintherbrief, dass sich niemand zu Jesus Christus bekennen kann ohne den Heiligen Geist (1 Kor 12,3). Der Geist Jesu wirkt aber nicht nur im einzelnen Menschen; er sammelt und verbindet die Menschen auch zu einer Gemeinschaft. Weil der Heilige Geist die Kirche eint und erfüllt, spricht das Glaubensbekenntnis von der *Heiligen Kirche*.



Die Symbole des Hl. Geistes

Den Heiligen Geist kann man nicht fotografieren, nicht malen oder zeichnen sowie man Sehnsucht, Liebe und Freude nicht abbilden kann. Unsichtbare Wirklichkeiten kann man aber symbolisch darstellen. Auch für den Heiligen Geist gibt es wichtige Symbole in der Bibel:

Wind: Der Wind kann aus allen Richtungen kommen, man kann ihn nicht sehen, aber seine Wirkungen kann man spüren. So gehören Sturm und Wind zu den ältesten Symbolen für den Heiligen Geist. Für *Wind* und *Geist* wird in der Bibel oft dasselbe Wort verwendet. Jesus Christus tut das auch, wenn er vom Heiligen Geist sagt: *«Er weht, wo er will»* (Joh 3,8)

Taube: In der Antike ist die Taube Symbol für Zärtlichkeit und Liebe, für Hoffnung, Frieden und Gewaltlosigkeit. Als Opfertier ist sie in Israel auch Zeichen für die Verbindung mit Gott. Von der Taufe Jesu im Jordan erzählt die Bibel: *«Als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der (Heilige) Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.»* (Mk 1,10)

Feuer: Feuer steht für Begeisterung, Leidenschaft, Liebe. Zu Pfingsten, so erzählt die Bibel, ist der Heilige Geist in Gestalt von Feuer auf die Apostel herabgekommen und hat sie für Jesus begeistert: *«Es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.»* (Apg 2,3-4)



Was bedeutet es, gefirmt zu sein?

- Du bist gestärkt und bestärkt, dich selbst zu sein und die richtigen Entscheidungen im Leben zu treffen.
- Du entscheidest dich vertrauensvoll für einen Glaubensweg mit Jesus Christus.
- Du gehörst als vollwertiges Mitglied zu Kirche.
- Du hast die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, um als Christ/Christin zu leben.
- Du gestaltest die Welt verantwortungsvoll mit.
- Du bleibst auf der Suche, was Gefirmt-Sein für dich persönlich bedeutet.



Kann ich kirchlich heiraten, wenn ich nicht gefirmt bin?

Ja, in der Schweiz ist das möglich. Allerdings ist es etwas widersprüchlich, wenn du das eine kirchliche Zeichen - die Firmung - nicht annimmst und das andere - die kirchliche Hochzeit - dann doch möchtest.



Wer ist mein Firmpate, meine Firmpatin?

Bei der Firmung spielt die Gemeinschaft eine grosse Rolle. Es macht daher Sinn, dass dich eine vertraute erwachsene Person (mind. 16 Jahre alt) auf diesem Weg begleitet. Es sollte eine lebenserfahrene Person (kein Elternteil) sein, mit der du über alles reden kannst und selbst getauft, gefirmt und Mitglied der katholischen Kirche ist.



Was muss ich tun, um gefirmt zu werden?

Jedes Sakrament, auch das Sakrament der Firmung, ist ein Geschenk. Es braucht deine Motivation und das Verständnis dafür. Daran wollen wir arbeiten. Der Firmweg hilft dir, Brücken zu bauen zwischen deinem

Leben und deinem Glauben. Wir erwarten, dass du an den geplanten Anlässen teilnimmst und dich aktiv beteiligst.



Kann ich mich zu einem späteren Zeitpunkt firmen lassen?

Ja. In diesem Fall musst du dich selbst beim Pfarramt melden.



Was bringt mir der Firmweg?

Diese Frage kannst nur du dir selbst beantworten, wenn du es wagst, diesen Schritt zu machen.

Die Firmung ist für jeden ein anderes Erlebnis. Der gemeinsame Weg mit Kolleginnen und Kollegen stärkt den Gemeinschaftssinn.

Auf dem Firmweg gibt es immer wieder Überraschungen!

Nimm dir Zeit, um in Ruhe darüber nachzudenken. Wir sind überzeugt: Der Firmweg kann für alle ein gutes und spannendes Erlebnis werden.

Agenda

☞ Bitte trage die Termine **jetzt schon** in deiner Agenda ein, falls du dich für den Firmweg entscheidest.

☞ **Informationsabend** Mittwoch, **16. September 2026**, 19 Uhr
Im Georgsheim Arth, mit den Eltern

☞ **Firm-Start Anlass** Samstag, **31. Oktober 2026**, 18 Uhr
Gottesdienst in der Pfarrkirche

⇒ Wir bitten die Eltern um Begleitung der angehenden Firmanden
(sollte dies den Eltern nicht möglich sein, dürfen auch die Taufpaten diese Aufgabe übernehmen)

⇒ Bitte Taufkerze mitbringen

☞ **Firm-Vorbereitungsabende**

1. Abend Mittwoch, **2. Dezember 2026**
GOTT 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im Georgsheim, Arth
2. Abend Donnerstag, **17. Dezember 2026**
JESUS 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im Georgsheim, Arth
3. Abend Mittwoch, **13. Januar 2027**
HI. GEIST 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im Georgsheim, Arth
4. Abend Donnerstag, **18. Februar 2027**
KIRCHE 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im Georgsheim, Arth
u. SPIRITUALITÄT

☞ **Gottesdienst zu Weihnachten** (Mitternachtsmesse)
Donnerstag, **24. Dezember 2026 um 23 Uhr** in der Kirche

☞ **Projekttag zur Firmvorbereitung**
Samstag, **23. Januar 2027**, ganzer Tag inkl. Mittagessen
(Genaue Informationen folgen mit separatem Infoblatt zu einem späteren Zeitpunkt)

☞ **Firmspendertreffen**
Generalvikar Dr. Bernhard Willy besucht uns für eine gegenseitige Kennenlernrunde. (Genaue Informationen folgen mit separatem Infoblatt zu einem späteren Zeitpunkt)

☞ **Gemeinsamer Pfarreieinsatz «Fastensuppe»**
Sonntag, **28. Februar 2027**
(genaue Informationen folgen mit separatem Infoblatt zu einem späteren Zeitpunkt)

⇒ **Fortsetzung nächsten Seite**



Pfarreieinsätze individuell

(Mögliche Einsätze: Lektorendienst, Mithilfe an Kindermette, Rosenverkauf, Fastenopferbriefe vertragen, Palmsträusse binden)



Versöhnungsfeier

Samstag, 13. März 2027, während des Tages in der Kirche Arth
(mit persönlichem Gespräch – über die Zeit wird zu einem späteren Zeitpunkt orientiert)



Gottesdienst zu Ostern (Osternacht)

Samstag, 27. März 2027 um 21 Uhr in der Kirche



Patennachmittag inkl. Firmprobe und Vorabendmesse

Samstag, 17. April 2027, 15 Uhr bis ca. 19 Uhr



Bitte Firm-Paten/in bereits vorinformieren. Einladung wird im Frühling 2027 versandt



Firmreise nach Rom

Voraussichtlich von Montag, 3. Mai bis Freitag, 7. Mai 2027



Firmung:

Samstag, 22. Mai 2027, 09.30 Uhr
Anschliessend Apéro im Georgsheim



Pfarreieinsatz: Was ist damit gemeint?

Eine Pfarrei kommt ohne einen treibenden, funktionsfähigen Motor nicht weiter. Damit die Pfarrei als Gemeinschaft leben kann, braucht es viele helfende Hände. Den Pfarreieinsatz «Fastensuppe» führen wir gemeinsam als Firmgruppe durch. Zusätzlich nimmt jeder an einem zusätzlichen «individuellen» Pfarreieinsatz teil, welchen man wählen kann. Durch diese Einsätze zeigt man den Pfarreiangehörigen, dass die Jugend bereit ist, ihren Beitrag zu leisten. Dein Einsatz ist für dich und die Pfarrei eine bereichernde Erfahrung.

Die Spielregeln



Ich bin ok – du bist ok

- ⇒ Ehrliche gegenseitige Information und Kommunikation
- ⇒ Positiv aufeinander zugehen



Abmachungen einhalten

- ⇒ Auf mich kann man zählen
- ⇒ Termine und Abmachungen einhalten



Positive Begeisterung

- ⇒ Einander zuhören
- ⇒ Andere ausreden lassen
- ⇒ Einander respektieren
- ⇒ Andere Meinungen gelten lassen



Absenzen

- ⇒ Frühzeitig melden
- ⇒ Persönlich; telefonisch oder schriftlich
- ⇒ Nur mit guter Begründung



Während der Treffen und Gruppenanlässen

- ⇒ Handys ausschalten oder lautlos
- ⇒ Rauchen verboten, ausser an abgemachten Standorten
- ⇒ Kein Alkohol und keine Drogen

Checkliste

- Ich bin bereit, mich engagiert mit Glaubensfragen zu beschäftigen
- Ich bin bereit, mit dem Firmteam und den Firmkollegen/-kolleginnen über Leben und Glauben zu diskutieren
- Ich akzeptiere die Spielregeln
- Ich weiss, wen ich als Firmpate/Firmpatin anfragen könnte
- Ich bin motiviert
- Ich habe das Anmeldeformular ausgefüllt abgegeben
- Ich bin bereit, den Pfarreieinsatz zu leisten
- Ich habe die Anlässe in die Agenda eingetragen und reserviere mir die nötige Zeit für meinen Firmweg

Unser Firmspender

Generalvikar
Dr. Bernhard Willy



Das Firmteam

P. Francis Alakkalkunnel
Pfarrer

041/855 11 57 078/792 01 45
pfarrer.arth@kath-arth-goldau.ch

Sarah Heeb
Pfarreisekretariat

041/855 11 57 079/755 91 60
sarah.heeb@kath-arth-goldau.ch

Hast du noch Fragen?
Dann melde dich ungeniert!



**Das Firmteam freut sich auf dich
und wünscht dir viele Impulse
für den weiteren
Lebens- und Glaubensweg!**